In eigener Sache

Kassidy Yates gerÃ¤t in Verdacht, fÃ¼r den Maquis als Schmugglerin tÃ¤tig zu sein. Widerwillig stimmt Captain Sisko einer entsprechenden Untersuchung zu. WÃ¤hrenddessen freundet sich Dukats Tochter Ziyal zunehmend mit Garak anâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: For the Cause

Episodennummer: 4x22

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 06. Mai 1996

Erstausstrahlung D: 07. November 1996

Drehbuch: RenÃ© Echevarria

Regie: David Livingston

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Captain Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Michael Dorn als Lt. Commander Worf,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
Andrew Robinson als Garak,
Penny Johnson als Kasidy Yates,
Kenneth Marshall als Michael Eddington,
Tracy Middendorf als Tora Ziyal,
John Prosky als Brathaw,
Steven Vincent Leigh als Reese u.a.

Kurzinhalt:
In KÃ¼rze wird auf Deep Space Nine eine Lieferung industrieller Replikatoren erwartet, die nach Cardassia Prime Ã¼berstellt werden sollen. Die Station befindet sich deshalb in Alarmbereitschaft â€“ insbesondere auch deshalb, weil man vermutet, dass der Maquis versuchen kÃ¶nnte, sie abzufangen. Odo und Commander Eddington wenden sich zudem mit einem Ã¼beraus unangenehmen Verdacht an Captain Sisko. Sie befÃ¼rchten, dass Kassidy Yates Waren zum Maquis schmuggeln kÃ¶nnte. Anfangs hÃ¤lt Ben dies fÃ¼r unvorstellbar, dann mehren sich jedoch die Verdachtsmomente. SchlieÃŸlich sieht er keine andere MÃ¶glichkeit, als ihr Schiff von der Defiant verfolgen zu lassen, um zu sehen, ob Odo und Eddington recht haben. WÃ¤hrenddessen beginnt sich Ziyal zunehmend, mit dem einzigen anderen Cardassianer an

Bord, Garak, anzufreunden. Dieser befÃ¼rchtet jedoch schon bald, dass sie es auf sein Leben abgesehen haben kÃ¶nnteâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"What would you do?"

"I would not become a terrorist. It would be dishonorable."

(Viel ehrloser geht es tatsÃ¤chlich nicht mehr.)

"Paranoid is what they call people who imagine threats against their life. I have threats against my life."

(Gutes Argument!)

Review:

Fangen wir mit der B-Story rund um Garak und Ziyal an. Diese war grundsÃ¤tzlich durchaus nett, wobei mir vor allem Garaks anfÃ¤ngliches Unwohlsein in ihrer Anwesenheit â€“ wie z.B. im Fahrstuhl â€“ gefiel. Auch sein GesprÃ¤ch mit Quark wa wieder sehr amÃ¼sant. Und Ziyals BeweggrÃ¼nde, just mit ihm "anzubandeln" â€“ oder zumindest mal die Freundschaft mit ihm zu suchen â€“ ist angesichts der Tatsache, dass es sich bei ihm um den einzigen anderen Cardassianer an Bord handelt, und sie damit beide AuÃŸenseiter sind, durchaus verstÃ¤ndlich (wenn man sich auch fragen kann, wieviel sie von der cardassianischen Kultur und Lebensweise denn Ã¼berhaupt mitbekommen hat, angesichts der Tatsache, dass sie fernab ihrer Heimat als Teil der SchiffbrÃ¼chigen des Gefangenentransporters aufgewachsen ist). Der deutliche Altersunterschied zwischen den beiden â€“ des genauen Alters war ich mir zwar nicht mehr bewusst, aber bei ihrem ersten Auftritt wirkte sie noch wie eine Teenagerin auf mich â€“ machte das Ganze fÃ¼r mich jedoch auch ein bisschen problematisch. Dennoch hat mir die B-Story letztendlich an dieser Folge am besten gefallen.

Denn: Mit der Haupthandlung hatte ich ein bisschen meine Probleme. So sehr â€“ und angenehm â€“ es mich Ã¼berrascht haben mag, dass Kassidy tatsÃ¤chlich fÃ¼r den Maquis schmuggelt, emotional lieÃŸ mich diese Wendung eher kalt. Wir mÃ¶gen Kassidy mittlerweile seit einem ganzen Serienjahr kennen, ihre bisherigen Auftritte lassen sich dabei jedoch an einer Hand abzÃ¤hlen, und generell kam ihre Beziehung zu Benjamin Sisko bislang kaum zur Geltung. HÃ¤tte man sie mit Beginn der vierten Staffel fÃ¼r die Stammbesetzung rekrutiert und uns seither immer wieder Szenen mit ihr geschenkt, und dementsprechend auch der Liebe zwischen ihr und dem Captain mehr Zeit gewidmet, hÃ¤tte ich das wesentlich mehr berÃ¼hren kÃ¶nnen. So habe ich zu ihr einfach noch keine persÃ¶nliche Beziehung aufgebaut. Und auch mit Sisko fÃ¼hlte ich nur bedingt mit. GestÃ¶rt hat mich zudem, dass die U.S.S. Defiant im Alphaquadranten getarnt herumfliegt (um Kassidys Schiff zu verfolgen), ohne dass man dies auch nur thematisiert hÃ¤tte. Es war fÃ¼r das Drehbuch erforderlich, und man hoffte wohl, dass es eh niemanden auffallen wÃ¼rde. Hier machte man es sich wieder einmal wesentlich zu leicht. Am Ende brauchte mir Sisko dann auch viel zu lange, um herauszufinden, warum man ihn von der Station weggelockt hat. Zuerst glaubt er echt noch an einen Angriff? Es war doch bitte schÃ¶n sonnenklar, dass sie es auf die Replikatoren abgesehen haben â€“ immerhin hat man das ja auch sowohl ihm als auch den Zuschauern in der zweiten Szene der Folge mitgeteilt. Und auch die Wendung rund um Eddington hat mich sehr enttÃ¤uscht. Ich hÃ¤tte es entschieden vorgezogen, wenn seine Worte zuvor Ã¼ber den Maquis aufrichtig gewesen und seine tatsÃ¤chliche Meinung widergespiegelt hÃ¤tten. Zumal man damit den Trend fortsetzt, dass Leute, die bei unseren Helden manchmal ein bisschen anecken, sich als VerrÃ¤ter oder Ã¤hnliches herausstellen, und ihre â€“ gegenÃ¼ber den Stammfiguren â€“ kritische Meinung somit an GlaubwÃ¼rdigkeit verliert.

Jedoch, bei aller â€“ meines Erachtens auch berechtigter â€“ Kritik: GrundsÃ¤tzlich fand ich es durchaus positiv, dass Kassidy

hier als fÃ¼r den Maquis tÃ¤tige Schmugglerin offenbart wurde. Denn im ersten Moment, wo Odo und Eddington ihren Verdacht vorbrachten, ging ich â€“ so wie Sisko â€“ davon aus, dass sich dieser als falsch herausstellen wird (was auch zeigt, dass mir diese Episode, so wie die beiden von DS9, nicht besonders in Erinnerung geblieben ist). Besonders stark fand ich dann jenen Moment, wo Sisko sie versucht, mit ihm spontan nach Risa abzuhauen â€“ und so zu verhindern, dass sie sich auf dem Schiff befindet, wenn die Defiant es aufgreift. Und auch die letzte Szene, wo endlich alle Karten auf dem Tisch liegen und Kassidy verhaftet wird, konnte mir gefallen. Zumal ihre gemeinsamen Szenen sowohl von Avery Brooks als auch Penny Johnson sehr gut gespielt waren. Ich wÃ¼nschte halt nur, den entsprechenden Szenen wÃ¤re es gelungen, mich auch emotional zu erreichen.

Fazit:
"In eigener Sache" ist eine jener Folgen, wo mir die Idee dahinter im GroÃŸen und Ganzen sehr gut gefallen kann, man jedoch unter der Umsetzung leidet. So hÃ¤tte gerade auch diese Folge wieder von einer noch stÃ¤rkeren fortlaufenden Handlung und damit einhergehend regelmÃ¤ÃŸig(er)en, grÃ¶ÃŸeren Auftritten von Kassidy profitiert. Denn bei den bisherigen, wenigen Auftritten trat fÃ¼r mich weder sie als Figur noch ihre Beziehung zu Sisko sonderlich stark zu tage. Eben darunter leidet die emotionale Wirkung der Offenbarung, dass sie Waren fÃ¼r den Maquis schmuggelt. Einzelne Szenen, wie jener Moment als Sisko versucht sie davon abzuhalten, mit dem Frachter loszufliegen, mÃ¶gen dennoch stark gewesen sein, dennoch wÃ¤re da insgesamt mehr mÃ¶glich gewesen. Sehr enttÃ¤uscht war ich auch von der Wendung rund um Eddington. Zudem wunderte ich mich darÃ¼ber, dass man im Alpha-Quadranten mit eingeschalteter Tarnvorrichtung herumfliegt. Und am Ende brauchte Sisko fÃ¼r meinen Geschmack entschieden zu lang, bis er endlich mal kapiert hatte, warum er von der Station weggelockt wurde. Trotzdem, die Idee hinter der Folge fand ich grundsÃ¤tzlich positiv, die schauspielerischen Leistungen haben auch wieder gepasst, und vor allem auch die nette und teils amÃ¼sante B-Story rund um Ziyal und Garak (wenn auch diese ebenfalls nicht gÃ¤nzlich ungetrÃ¼bt verlief) wertete die Folge fÃ¼r mich auf. Insgesamt blieb "In eigener Sache" in meinen Augen aber leider hinter den MÃ¶glichkeiten zurÃ¼ck.

Wertung: 2.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}